

Gebrauchsanleitung

Pfl.Reg.Nr.: 3737

PULSAR® PLUS

Herbizid

Wirkstoff:	25 g/l Imazamox (Gew.-%: 2,2)
Wirkmechanismus (HRAC-Gruppe):	B
Formulierung:	Wasserlösliches Konzentrat (SL)
Packung/Karton:	4 x 5 l; 2 x 10 l

Herbizid gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Hühnerhirse, Borstenhirse- und Fingerhirse-Arten in Clearfield Plus-Sonnenblumen

SACHGERECHTE ANWENDUNG

Wirkungsweise

Der Wirkstoff Imazamox wird von den Pflanzen über die Blätter und Wurzeln aufgenommen. Pflanzen, welche nach der Spritzung auflaufen, nehmen den Wirkstoff über die Wurzeln auf. In der Pflanze wird der Wirkstoff in die Wachstumszonen der Blätter und Wurzeln transportiert und hemmt dort die Bildung von essentiellen Aminosäuren, welche für Zellwachstum und Zellteilung verantwortlich sind. Empfindliche Unkräuter hören unmittelbar nach der Behandlung auf zu wachsen und sterben in der Folge ab.

Wirkungsspektrum

Sehr gut bis gut wirksam gegen:

Lindenblättrige Schönmalve bzw. Sampappel, Amarant-Arten, Beifußblättrige Ambrosie, Gänsefuß-Arten, Gemeiner Stechapfel, Blut-Fingerhirse, Hühnerhirse, Kleinblütiges Franzosenkraut, Einjähriges Bingelkraut, Sommerwurz-Arten, Knöterich-Arten,

Ackersenf, Weißer Senf, Acker-Hellerkraut, Hirtentäschel, Schwarzer Nachtschatten, Einjähriger Ziest, Borstenhirse-Arten, Flug-Hafer, Melde-Arten, Gemeine Spitzklette

Weniger gut wirksam gegen:

Stundeneibisch

Nicht ausreichend wirksam gegen:

Acker-Kratzdistel, Acker-Winde

Anwendungsempfehlung und zugelassene Indikationen**Einmalbehandlung in Clearfield Plus-Sonnenblumen (*Imazamox-tolerante Sorten*)**

Gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Hühnerhirse (Echinochloa crus-galli), Borstenhirse-Arten (Setaria sp.), Fingerhirse-Arten (Digitaria sp.)

Aufwandmenge: **2,0 l/ha Pulsar Plus** in 200 - 400l Wasser/ha

Die Behandlung erfolgt im Nachauflauf der Kultur, Stadium 12 [2 Laubblätter (1. Blattpaar) entfaltet] bis Stadium 18 (8 Laubblätter entfaltet) der Kultur, im 2- bis 4-Blattstadium der Unkräuter. Knöterich-Arten, Ambrosie, Weißer Gänsefuß etc. können im Nachauflauf sehr gut bekämpft werden. Einige Unkrautarten wie z.B. Schwarzer Nachtschatten oder Amarant werden auch in größeren Stadien noch sicher erfasst.

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

Splittingbehandlung in Clearfield Plus-Sonnenblumen (*Imazamox-tolerante Sorten*)

Gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Hühnerhirse (Echinochloa crus-galli), Borstenhirse-Arten (Setaria sp.), Fingerhirse-Arten (Digitaria sp.)

1. Anwendung: **1,0 l/ha Pulsar Plus** in 200 – 400 l Wasser/ha
2. Anwendung: **1,0 l/ha Pulsar Plus** in 200 – 400 l Wasser/ha

Die Behandlung erfolgt im Nachauflauf der Kultur, Stadium 12 [2 Laubblätter (1. Blattpaar) entfaltet] bis Stadium 18 (8 Laubblätter entfaltet) der Kultur.

Die 1. Behandlung erfolgt ab dem 2-Blattstadium der Sonnenblumen, im 2- bis 4- Blattstadium der Unkräuter.

Max. Anzahl der Anwendungen: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 7 Tage

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Nachbau

Nach einer normalen Kulturdauer können ohne Ansprüche an die Bodenbearbeitung Leguminosen und nach mindestens 20 cm tiefem Pflügen Winterweizen, Wintergerste, Kohlgemüse, Mais oder Klee gras angebaut werden. Bei vorzeitigem Umbruch ist ein Nachbau von Clearfield Plus-Sonnenblumen, Clearfield Sommer- und Winterraps und Leguminosen möglich.

Sonstige Auflagen und Hinweise

Geschwächte oder geschädigte Kulturen nicht behandeln.

Abdrift auf benachbarte Kulturen vermeiden.

Vorsicht bei benachbart wachsenden, empfindlichen Kulturpflanzen (z.B. Tomaten, Kartoffeln), da Schäden möglich.

Schäden an der Kulturpflanze und Ertragsminderung möglich.

Der maximale Mittelaufwand darf 2 l/ha pro Vegetationsperiode nicht überschreiten.

Pulsar Plus ist in allen von uns geprüften Clearfield Plus-Sorten gut verträglich. In herkömmlichen Clearfield-Sonnenblumen ist Pulsar Plus nicht ausreichend verträglich.

Unter ungünstigen Witterungsbedingungen können vorübergehend leichte Blattaufhellungen auftreten. Diese haben in der Regel keinen Einfluss auf die weitere Entwicklung der Kultur. Nicht auf taunasse Bestände spritzen.

Resistenz gegen Produkte mit demselben Wirkmechanismus wie Pulsar Plus wurde in Europa vereinzelt beobachtet. Bei wiederholten Maßnahmen zur Bekämpfung von Unkräutern innerhalb derselben Anbauperiode oder in aufeinander folgenden

Anbauperioden ist deshalb auf die Verwendung von Produkten mit unterschiedlichen Wirkmechanismen zu achten. Unter besonders ungünstigen Bedingungen oder bei wiederholter Anwendung von Herbiziden mit der gleichen Wirkungsweise wie Pulsar Plus kann eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels gegen Unkräuter nicht ausgeschlossen werden.

In vereinzelt Fällen kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass es bei der Bekämpfung zu Minderwirkungen aufgrund von schwer bekämpfbaren standort-spezifischen Biotypen kommt. Auf Standorten, bei denen Bekämpfungsprobleme bekannt sind oder vermutet werden, setzen Sie sich bitte vor dem Einsatz mit unserer Geschäftsstelle in Verbindung.

Anwendungstechnik

Ansetzen der Spritzbrühe

Bitte setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird.

1. Tank etwa zur Hälfte mit Wasser füllen.
2. Pulsar Plus in den Tank schütten.
3. Tank mit Wasser auffüllen und Rührwerk betätigen, um das Produkt in der Spritzbrühe gleichmäßig zu verteilen.
4. Spritzbrühe ohne Verzögerung ausbringen.

Spritzarbeit

Nur zertifizierte Spritzgeräte verwenden und regelmäßig auf einem Prüfstand testen! Beim Ausbringen ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten. Überdosierung und Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Produktbehälter restlos entleeren und unverzüglich gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben. Unvermeidlich anfallende

Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

Spritzenreinigung

Pulsar Plus enthält mit Imazamox einen hochaktiven Wirkstoff, der ähnliche Eigenschaften besitzt wie Sulfonylharnstoffe. Zuckerrüben, Sonnenblumen (außer Clearfield- Sonnenblumen), Raps (außer Clearfield- Raps), Getreide und weitere Kulturpflanzen können durch Restmengen von Pulsar Plus stark geschädigt werden. Daher ist die Feldspritze einschließlich Behälter, Leitungen, Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation gründlich mit Wasser und **anschließend mit einem entsprechenden, speziell für die Reinigung von Pflanzenschutzmitteln zugelassenem Reinigungsmittel** zu reinigen.

Dazu Feldspritze 2x hintereinander spülen und dabei ca. 10 - 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die Außenreinigung der Pflanzenschutzspritze mit Wasser und Waschbürste bzw. mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auf einer unbehandelten Teilfläche auf dem Feld vornehmen.

Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Mischbarkeit

Pulsar Plus ist mischbar mit Focus® Ultra.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

HINWEISE ZUR UMWELTGEFÄHRDUNG UND UMWELTRELEVANTE VORSICHTSMAßNAHMEN UND HINWEISE AUF BESONDERE GEFAHREN UND SICHERHEITSRATSCHLÄGE ZUM SCHUTZ DER GESUNDHEIT

**Einstufung und Kennzeichnung gemäß den Bestimmungen Verordnung (EG) Nr.
1272/2008 (GHS)**

Piktogramm:



Singalwort: Achtung

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Gefahrenhinweise

H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.

H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung

**Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung
einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten:**

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett
bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

EUH208 Enthält Polyoxyethylen-sorbitan-monolaurat. Kann allergische Reaktionen
hervorrufen.

SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

(Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern
reinigen/ indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPE 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Verunreinigte Kleidung entfernen.

Nach Einatmen: Ruhe, Frischluft, Arzthilfe.

Nach Hautkontakt: Mit Wasser und Seife gründlich abwaschen.

Nach Augenkontakt: Mindestens 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen.

Nach Verschlucken: Sofort Mund ausspülen und 200-300 ml Wasser nachtrinken, Arzthilfe.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung: Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.

Abfallbeseitigung

Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.

Allgemeine Anwendungshinweise / Haftung

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Gebrauchsanleitung sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern.

Hersteller: BASF SE

D-67056 Ludwigshafen

Notfall Tel. Nr.: 0049-621 60-43333

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher:

BASF SE

Speyerer Straße 2

D-67117 Limburgerhof

Vertrieb: BASF Österreich GmbH

Handelskai 94-96

A – 1200 Wien

www.agrar.basf.at